

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: K. Lepke & Reichardt, Dresden-N. 1, Marienstraße 38/32, Fernruf 25241. Postfachkonto 1008 Dresden. Das Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schiebesamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Großer Sportteil mit Fußball-Preis-ausschreiben

Wahrer Sozialismus der Tat

15 Millionen Reichsmark Opfer des Volkes

Bekennnis zur nationalen Solidarität - Dr. Goebbels dankt

Berlin, 4. Dezember.

Das Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda gibt bekannt: Das vorläufige Ergebnis der diesjährigen Sammlung am „Tage der nationalen Solidarität“ im ganzen Reich beträgt RM 15 060 335,40. Im Vergleich dazu betrug das Ergebnis des Jahres 1937 im alten Reichsgebiet RM 7 964 102,76. Besonders erfreulich ist das Ergebnis in den ostmärkischen Gaue. Hier wurden insgesamt RM 1 089 115,53 gesammelt. Nach Abzug dieser Summe ergibt sich im Altreich eine Steigerung um RM 6 007 117,11 oder um 73 v. H. Das Ergebnis des Jahres 1935 betrug RM 4 084 613,59, das Ergebnis des Jahres 1936 RM 5 662 279,19.

An dem Ergebnis veröffentlicht Reichsminister Dr. Goebbels folgende Erklärung: „Der diesjährige „Tag der nationalen Solidarität“ hat ein Ergebnis erbracht, das alle daran geknüpften Erwartungen weit übertrifft. Er stand im Zeichen der Heimkehr des Sudetenlandes und der deutschen Einheit zum Reich. Während es in den vergangenen Jahren vornehmlich um die Befriedigung der materiellen Bedürfnisse ging, ist heute die nationale Solidarität im Vordergrund. Die deutsche Volksgemeinschaft hat sich bewiesen, daß sie die Not der heimkehrerischen Bevölkerung zu lindern und auf die Dauer abzubauen zu helfen. Das ist auch wieder in eindrucksvoller Weise das beste Zeugnis der nationalen Solidarität.“

Das deutsche Volk hat diesen Appell des Führers richtig verstanden und ihm begeistert Gehorsam und Hilfe geleistet. Mit allen Kräften ist es bemüht, die Not der heimkehrerischen Bevölkerung zu lindern und auf die Dauer abzubauen zu helfen. Das ist auch wieder in eindrucksvoller Weise das beste Zeugnis der nationalen Solidarität.“ Die dabei aufgewandten Summen sollen mitteilen, daß soziale Aufbaumittel des Nationalsozialismus vor allem auch in den ostmärkischen und sudetendeutschen Gebieten mit nationalsozialistischer Schnelligkeit und Gründlichkeit durchzuführen.

Es ist mir ein aufrichtiges Bedürfnis, allen, die an diesem so wichtigen Ergebnis mitgewirkt haben, den bekannten und unbekanntem Sammlern, den Organisations- und Propagandisten und auch dem ganzen deutschen Volke, das sich wieder einmal von seiner besten Seite gezeigt hat, herzlich zu danken. Wir alle haben einen Ausbruch im Dienste des nationalen Sozialismus gefunden, der sich nicht in sozialen Theorien und Phrasen erschöpft, sondern den praktischen Sozialismus der Tat verwirklicht. Wir haben damit auch dazu beigetragen, den Gemeinschaftsgeistes und die innere Solidarität unseres Volkes zu stärken und vor aller Welt wieder einmal unter Beweis zu stellen.

Ich nehme diese Gelegenheit wahr, um auch den unerschütterlichen Kameraden und Helfern des Winterhilfswerkes und der RSB, die nicht nur einen Ausbruch, sondern ein ganzes Jahr im schweren und opferreichen Dienst unseres deutschen Sozialismus stehen, besonders zu danken. Wir, die wir am „Tage der nationalen Solidarität“ in ihre Reihen einmarschiert sind, hatten dabei das Bedürfnis, vor unserem Volk zu bekunden, wie tief wir uns ihnen verbunden fühlen, und wie herzlich der Dank ist, den wir ihnen entgegenbringen.

Jeder deutsche Volksgenosse aber soll an diesem diesjährigen Ergebnis seine Freude darüber empfinden, einer Nation anzugehören, die in solchen Leistungen fähig ist. Mögen die arden Tugenden des Nationalsozialismus, Gemeinheits- und Opfergeist, Disziplin und Einsatzbereitschaft, unserem Volke weiter erhalten bleiben! Es wird dann allen Aufgaben, die die Zukunft an uns stellt, gewachsen sein. Heil unserem Führer! Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda: Dr. Goebbels.“

Sachsen spendete 934532 RM. - Die Ergebnisse der Gaue

Die Ergebnisse in den einzelnen Gaue Deutschlands, zusammen mit denen der Jahre 1935, 1936 und 1937 seien folgendermaßen:

Gau:	1935	1936	1937	1938
Baden	140 020,05	204 215,16	342 300,40	781 412,58
Bayr. Ostmark	104 918,16	189 023,56	217 502,46	420 752,44
Berlin	324 324,86	545 258,25	806 705,85	404 101,88
Zehlendorf	119 683,38	179 375,50	212 458,80	300 002,48
Elben	50 193,04	71 811,89	112 124,72	177 002,79
Franken	88 172,19	149 743,75	218 490,03	428 680,00
Alle-Wertheburg	78 387,51	94 398,15	118 827,21	218 020,96
Ostmark	103 401,77	190 505,19	400 729,00	500 000,00
Ostb.-Mittell.	188 376,29	280 109,02	325 006,81	628 921,52
Hoblenz-Trier	46 200,44	70 104,00	110 979,01	300 372,12
Rhein-Rodan	116 506,06	139 782,18	155 948,17	314 105,87
Rheinland	66 051,42	92 379,19	108 351,18	198 182,73
Rheinmark	104 307,06	181 816,19	225 600,47	330 500,00
Wendeburg-Anhalt	168 050,75	105 032,80	222 264,03	381 588,03
Wain-Franken	45 856,12	58 358,90	110 057,40	218 000,00
Westfalen-Lippe	121 404,88	107 915,04	105 417,00	358 706,04
Wälder-Oberb.	159 330,00	284 817,90	330 373,16	631 083,05
Ob.-Sachsen	198 231,07	298 488,98	320 808,97	462 711,81

Gau:	1935	1936	1937	1938
Ostpreußen	89 378,86	100 068,95	182 796,81	288 668,88
Pommern	118 740,82	129 084,94	205 217,84	356 260,47
Saarplata	90 263,40	99 021,68	185 885,91	332 088,40
Sachsen	298 496,97	388 724,60	534 374,28	944 532,28
Schlesien	191 836,02	248 512,52	328 020,30	474 233,32
Schleswig-Holstein	203 469,76	305 030,42	308 007,44	590 000,00
Schwaben	78 161,78	121 301,02	228 671,45	387 524,00
Südbannover	110 608,04	186 478,81	181 840,46	330 250,10
Brandenburg	122 976,91	189 404,70	202 946,84	478 000,71
Thüringen	106 010,30	186 060,85	198 056,90	374 584,96
Westfalen-Nord	118 464,79	185 422,30	107 395,14	332 572,58
Westfalen-Süd	102 728,32	117 004,87	114 070,82	218 033,85
Württemberg	180 718,78	321 644,60	300 957,53	588 330,57
Niederrhein	50 774,39	50 774,39	50 774,39	50 774,39
Rheinland-Pfalz	206 477,78	206 477,78	206 477,78	206 477,78
Sachsen-Anhalt	153 372,97	153 372,97	153 372,97	153 372,97
Sachsen	56 813,91	56 813,91	56 813,91	56 813,91
Steiermark	156 144,84	156 144,84	156 144,84	156 144,84
Tirol-Vorarlberg	186 118,00	186 118,00	186 118,00	186 118,00
Wien	270 418,29	270 418,29	270 418,29	270 418,29

Neber 99 vom Hundert Ja-Stimmen im Sudetenland

Reichenberg, 5. Dezember.

Um 2 Uhr nachts lagen aus 61 Bezirken die vorläufigen amtlichen Endergebnisse vor. Das bisherige Gesamtergebnis stellt sich demnach folgendermaßen:

Gültige Ja-Stimmen	1 892 747
Gültige Nein-Stimmen	26 135
Gesamtzahl der gültigen Stimmen	1 918 882
Ungültige Stimmen	4 977
Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen	1 923 859
Wahlberechtigte laut Wählerliste	1 918 359
Abgegebene Wahlscheine	29 873
Gesamtzahl der Stimmberechtigten	1 948 232

Demnach haben mehr als 99 v. H. der Sudetendeutschen sich mit ihrem „Ja“ zu Adolf Hitler bekannt und damit ihren stolzen Dank für seine Tat, die ihnen die Freiheit schenkte, abgestattet.



Die Gattin des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda, Frau Goebbels, erhielt in der Reichskanzlei vom Führer eine Spende am Tage der nationalen Solidarität.

Das Volk seines Führers würdig

Es hat Leute gegeben, die bei den großen Zahlen des vorjährigen Winterhilfswerkes zuweilen die Belohnung gedeutet haben, daß diese Summen nicht mehr übertrieben werden könnten. Nun, das Ergebnis der diesjährigen Sammlungen hat bewiesen, wie unberechtigt ein solcher Reim war. Ganz besonders aber gilt das für das Ergebnis des Tages der nationalen Solidarität, das einzigartig ist und in der ganzen Welt, soweit sie sich ein freies Urteil bemüht hat, geradezu als Sensation empfunden werden muß. Dieses Ergebnis widerlegt zugleich die unflügeln Phasen der Auslandspresse, daß die Bestimmungen bei uns keinen Nachschub abgeben könnten, da diese Bestimmungen in nicht frei und unbeeinträchtigt stattfinden. Das Sammelergebnis des Tages der nationalen Solidarität ist eine schallende Ehrerweisung für die Reichsleiter eines solchen böswilligen Unsinns. Dieses Ergebnis ist die überzeugendste und überwältigendste Volksabstimmung, die es überhaupt geben kann. Niemand wurde am Sonntag gezwungen, auf die Straße zu gehen, Niemand, der auf der Straße hinauf, wurde gezwungen, zu spenden, er konnte die Sammelblätter aus dem Weg gehen, und er brauchte sich keineswegs dort einzufinden, wo „etwas los“ war. Niemand auch schaute auf die Höhe der Spende, ob der Spender nur einen Pfennig gab, eine Mark oder ob er einen Scherz mit hoher Summe in die Sammelblätter tat. Ein größerer Freiwilligkeit als bei den Sammlungen dieses Sonnabends ist wirklich nicht denkbar.

Wenn nun etwa eine gewisse Judenpresse des Auslands ihre Leser glauben machen sollte, daß hinter jedem Spender ein Kriminalbeamter geknallt habe, nun, so hätte wohl die Kriminalpolizei der ganzen Welt nicht ausgereicht, um die Millionen deutscher Spender an die Wägen zu bringen. Nein, freiwillig, getrieben von der Dankbarkeit, traten die Millionen Deutsche an und verhalten diesem Tag zu einem Erfolg, der einzigartig in der ganzen Welt dasteht. Wir glauben gern, daß man in den sogenannten demokratischen Ländern, die sich soviel auf ihre angebliche Freiheit zugute tun, voll Reiz auf dieses Ergebnis blickt und gern etwas Ähnliches wie diesen Tag der nationalen Solidarität erleben möchte. In diesen Ländern würde es bestimmt kein Minister wagen, sich mit der Sammelblätter auf die Straße zu stellen. Kein Minister würde den Mut haben, sich dem Volk zu stellen.

Es scheint uns also wieder einmal, als ob wir doch die besseren Menschen und auch die besseren Demokraten sind. Wir hätten nur gewünscht, daß möglichst viel Arbeiter aus